

## **Deutsche Volkstänze**

Herausgegeben von Oswald Fladerer

Heft 5/6 - Die Sudetendeutschen Volkstänze 3. und 4. Teil

Erscheinen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr. 396

Tanzweisen mit Tanzbeschreibungen versehen aus den deutschen Gauen der Tschechoslowakei. Gesammelt und herausgegeben von Oswald Fladerer

## **Zum Geleit**

Die sudetendeutschen Volkstänze sind nicht aus einem einheitlichen Stammesgebiet, sondern wie es die Zusammensetzung der Deutschen in den sudetendeutschen Gauen mit sich bringt, süddeutscher und mitteldeutscher Eigenart. Vor allem die schlesischen und fränkischen Teile der deutschen Bevölkerung in der Tschechoslowakei sind reich an schönen Tänzen. Der Stand der heutigen Volkstanzpflege läßt es immer klarer werden, daß neben dem künstlerisch-technischen Können im Tanze auch eine Verbindung zwischen dem inneren Erleben und dem körperlichen Geschehen liegt. Hier aber zeigt sich wieder das starke Band der stammlich bedingten Eigenart. Wie ein Wunder erscheint es heute, wenn man sieht, wie nach Jahren vergeblichen Suchens und nach mancherlei Mißgriffen die stammlich gegebenen und vorhandenen Tänze dem Menschen, auch dem Menschen von heute, wie auf den Leib geschrieben sind. Es ist der Tanz dann nicht bloß eine im guten künstlerischen Sinne aufgefaßte Körperschulung, die nebenbei auch geselligkeitsfördernd und gemeinschaftsbildend wirken kann, sondern wenn der Schlesier eben seine schlesischen Tänze tanzt, dann ist er mit Leib und Seele dabei. Damit sagt man vielleicht eine Selbstverständlichkeit, aber die Klarheit in diesen Dingen liegt doch ein wenig verschüttet und war unter den Wogen einer recht beachtlichen Modesucht verlorengegangen. Es läuft hier der eingeschlagene Gedankengang letzten Endes auf die Erkenntnis hinaus, daß in unserem deutschen Volksgute wirkliches Leben und wahre Lebenswerte liegen und wir keinesfalls nur Archiv- und Musealschätze an ihm haben.

Das Leben aber, das in diesen Tänzen pulst, ist und frisch. Diese Tänze haben schon viel Freude gebracht. Mag ihnen daher wiederum eine Aufnahme im rechten und verständigen Sinne zuteil werden.

Die hier verwendete Art der Tanzbeschreibung bringt eine Reihe von Tanzsiegeln (Kennworte für Stellungen- und Bewegungsformen). Diese Tanzsiegel finden sich in dem Tanzschlüssel der dem ersten Heft der Reihe "Deutsche Volkstänze" (BA 2244) beigegeben ist, erklärt.

Prag, im Juni 1930

Oswald Fladerer

**Woaf (Weifentanz)**

Nicht zu schnell  $\text{♩} = 80$

### Woaf (Weifentanz)

Schönhengst

#### Paartanz im Kreise

Aufstellung. Das Mädchen steht in der Richtung des Kreises vor dem Burschen, beide Hände sind in Schulterhöhe gefaßt.

- I T. 1 - 4: Wechseltanz. Die Paare gehen mit vier Wiegeschritten, links beginnend vor. Die dem Schreitbeine gleichnamigen Arme werden seitwärts gestreckt, die anderen gebeugt.
- II. T. 5 - 8: Die Fassung wird gelockert, jedoch beibehalten. Die Burschen gehen im Wiegeschritt weiter, die Mädchen gehen im Walzerschritt mit drei halben Drehungen nach rechts einmal um den Burschen herum. Der Bursche führt das Mädchen an den Händen, dabei überkreuzen sich die Hände über dem Haupt des Burschen.
- T. 9 - 12: Wie I.
- T. 13 - 16: wie II.

**Schustertanz zu Zweien**

Zurückhaltend  $\text{♩} = 72$

Schneller  $\text{♩} = 120$

### Schustertanz zu Zweien

Kuhländchen

#### Paartanz im Kreise

Aufstellung zu einander, Burschen innen, die Tanzenden knien sich zu Beginn des Tanzes auf das rechte Knie.

- I. T. 1: Die Tanzenden legen die rechte, zur Faust geballte Hand auf das linke, aufgestellte Knie und schlagen mit der linken, zu Faust geballten Hand auf die rechte Faust.
- T. 2: Dasselbe wie in Takt 1, nur schlägt die rechte Faust.
- T. 3 - 4: Die Tanzenden lassen die beiden Fäuste schnell umeinander kreisen.
- T. 5 - 8: Dasselbe wie T. 1 - 4. Die Tanzenden stehen auf.
- II. Bei gewöhnlicher Fassung Polka in der Richtung des Kreises.
- Wiederholung ebenso.
- Oder: Fassung zum Wirbeln und Wirbeln mit Wechsel alle zwei Takte, wie beim Täschneln, II. Deutsche Volkstänze Heft 1, Seite 5.

**Rutsch hin, rutsch her**

Nicht zu schnell  $\text{♩} = 84$

The score consists of two staves. The first staff is marked 'Nicht zu schnell' with a tempo of 84 quarter notes per minute. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a first ending (I., 1.) and continues through measures 1 to 8, ending with a second ending (8.). The second staff is marked 'Schnell' with a tempo of 100 quarter notes per minute. It begins with a second ending (II., 9.) and continues through measures 9 to 18, ending with a final cadence.

### Rutsch hin, rutsch her

Böhmerwald

*Paartanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu einander, Zweihandfassung über Kreuz.

- I. T. 1 - 8: Achtmal Wechselhupf, rechts beginnend im Wechsel; hierbei wird gesägt.
- II. T. 9 - Schluß: Bei gewöhnlicher Fassung Polka.

**Friedrichs Sinke**

Nicht zu schnell  $\text{♩} = 80$

The score consists of two staves. The first staff is marked 'Nicht zu schnell' with a tempo of 80 quarter notes per minute. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a first ending (I., 1.) and continues through measures 1 to 8, ending with a second ending (8., II.). The second staff is marked 'Schneller' with a tempo of 116 quarter notes per minute. It begins with a first ending (9., 10., 11., 12.) and continues through measures 13 to 18, ending with a final cadence.

### Friedrichs Sinke

Kuhländchen, Schlesien, Nordmähren.

*Paartanz im Kreise*

Aufstellung zu einander, das Mädchen steht in der Richtung des Kreises vor dem Burschen. Die Tanzenden reichen sich die rechte Hand.

- I. T. 1 - 8: Schrittwechselgang vorwärts (das Mädchen rückwärts schreitend).
- II. T. 9: Auf das erste Achtel in Wechselhupf rechts.  
T. 10: Auf das erste Achtel ein Wechselhupf links.  
T. 11: Zweimal Wechselhupf (rechts, links).  
T. 12: Auf das erste Viertel ein Wechselhupf rechts.
- III. T. 13 - 18: Die Tanzenden hängen sich mit dem rechten Arm ein, Umspringen mit Laufschritten.  
Wiederholung: Wechseln, beide hängen sich mit dem linken Arm ein, Umspringen.

**Tüchletanz**

Langsam  $\text{♩} = 92$

The score consists of two staves. The first staff is marked 'Langsam' with a tempo of 92 quarter notes per minute. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a first ending (I., 1.) and continues through measures 1 to 8, ending with a second ending (8.). The second staff is marked 'II., 9.' and continues through measures 9 to 18, ending with a final cadence.

### Tüchletanz

Schönhengst

*Paartanz im Kreise*

Aufstellung zu einander; Zweihandfassung

- I. T. 1 - 8: Acht Schwingschritte, bei denen ein wenig geschleift wird, rechts, links im Wechsel; die Arme werden dem Takte folgend geschwungen, die Paare bleiben am Ort.
- II. T. 9 - Schluß: Die Tanzenden drehen sich viermal unter den erhobenen Armen nach außen durch (auf je zwei Takte fällt eine Drehung). Während des Durchdrehens werden die Arme ausgebreitet, die Tücher kreisen radförmig von unten nach oben.

**Da wollt ich zu mein Schätzel gehn (Kuhländler Dreher)**  
 Straffer Zweitakttrhythmus ♩ = 80

Da wollt ich zu mein' Schätzel gehn am Sonn-tag früh, 'shat a - ber neu - en Schnee geschneit bis an die Knic.  
 Komm, mein Schätzel, komm, mein Schätzel, komm zu mir, komm, mein Schätzel, komm, mein Schätzel, tanz mit mir. Da

Schluß  
 Von ~~S~~ bis Schluß

**Da wollt ich zu mein Schätzel gehn (Kuhländler Dreher)**

Kuhländchen, Obergebirge

*Paartanz im Kreise (enger Kreis)*

Aufstellung zu einander; gewöhnliche Fassung.

T. 1 - 2: Zwei Nachstellschritte (einen gegen die Kreismitte und einen wieder zurück).

T. 3 - 4: Zweisritt.

Dieser Wechsel von je zwei Takten Nachstellschritte und Zweisritt wiederholt sich bis zum Schluß.

Nicht zu schnell ♩ = 66

**Wischauer Schottisch**

Schluß  
 Von Anfang bis Schluß

**Wischauer Schottisch**

Wischauer Sprachinsel, (Mähren)

*Paartanz im Kreise*

Aufstellung zu einander; gewöhnliche Fassung (Burschen innen). Die Burschen strecken den linken, die Mädchen den rechten Arm waagrecht.

T. 1: Ein Schottischschritt vor.

T. 2: ein Schottischschritt zurück.

T. 3 - 4: Zweisritt, bei dem auf jedem Fuß einmal aufgehüpft wird (sehr große Schritte). Die Tanzenden machen eine ganze Drehung nach rechts und stehen in der Folge wieder in der Richtung des Kreises.

T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4.

T. 9 - 16: Wie T. 1 - 8.

Gemächlich ♩ = 76

### Schirmerdorfer

I., 1. 4. 5. 8.

II., 9. 10. 11. 12. Schneller III., 13. 16. ♩ = 160

### Schirmendorfer

Schönhengst

#### Paartanz im Kreise

Aufstellung zu einander; Schulterfassung.

- I. T. 1 - 4: Vier Nachstellschritte in der Richtung des Kreises, bei jedem Schritt wird der Oberkörper mäßig, ebenfalls nach der Richtung des Kreises seitwärts gebeugt.  
T. 5 - 8: Vier Nachstellschritte in der entgegengesetzten Richtung, mit Beugen des Oberkörpers und dieser Richtung.  
Wiederholung ebenso.
- II. T. 9 - 10: Zwei Nachstellschritte mit Beugen nach der Richtung des Kreises.  
T. 11 - 12: Zwei Nachstellschritte mit Beugen des Oberkörpers nach der entgegengesetzten Richtung.
- III. T. 13 - 16: Walzer (Hüpfwalzer).  
Wiederholung ebenso.

Gemütlich, nicht zu schnell  $\text{♩} = 66$

### Der große Stets

1) Dieser Teil folgt unmittelbar nach dem großen Stets.

## Der große Stets

(Schönhengst)

### Paartanz im Kreise

Aufstellung zu einander; die Mädchen stehen im Kreis innen, in drei (kleinen) Schritten Abstand vor dem Burschen. Die Hände sind in die Hüfte gestützt.

- I.
- T. 1 - 4: Vier Dreitritte, links, rechts seitwärts, im Wechsel, so daß die Tanzenden am Ort verbleiben.
  - T. 5 - 6: Der Bursch macht zwei Dreitritte links, rechts nach vorwärts (zur Kreismitte), das Mädchen macht eine Vierteldrehung nach rechts und zwei Nachstellschritte seitwärts (zur Kreismitte).
  - T. 7: Die Tanzenden wechseln links ausweichend ihre Plätze; im ersten Viertel machen die Tanzenden einen gewöhnlichen Schritt (links beginnen) nach vorwärts. Im zweiten Viertel ebenfalls, während des Schreitens machen die Tanzenden eine Vierteldrehung nach links, so daß sie sich gegenseitig zugewandt sind. Im dritten Viertel geht der Bursch mit einer weiteren Vierteldrehung nach links an den Platz des Mädchens; dieses macht mit zwei Schritten eine ganze Drehung nach links und kommt so an den Platz des Burschen.
  - T. 8: Schlußtritt.
  - T. 9 - 16: Wie T. 1 - 8; die Paare, die bis zum Schluß des 8. Taktes in einem engen Kreis stehen, sind zum Schluß des 16. Taktes wieder im weiten Kreis (in der Aufstellung des ersten Taktes).
  - T. 17 - 32: Wie T. 1 - 16.
  - T. 33 - 48: Wie T. 1 - 16.
- II.
- (Stumpel) Die Tanzenden nehmen geschlossene Fassung.
  - T. 49 - Schluß: Hüpfwalzer.

Langsam beginnen, schneller werden ♩ = 108

**Kochlöffeltanz**

### Kochlöffeltanz

Kuhländchen, Theßtal

*Paartanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu einander. Bursch und Mädchen stehen in einem Schritt Abstand zu einander und halten je einen nicht zu langen Kochlöffel in der rechten Hand.

#### Burschen:

- I. T. 1: Im ersten Viertel wird das linke Bein gebeugt, etwas gehoben und der zunächst mit der rechten Hand gefaßte Kochlöffel von innen her unter der Kniebeuge durchgesteckt und mit der linken Hand hervorgezogen. Im zweiten Viertel dasselbe unter der linken Kniebeuge aus der linken in die rechte Hand.  
T. 2: Der Bursch hat den Kochlöffel in der rechten Hand, er droht damit dreimal dem Mädchen.  
T. 3 - 4: Wie T. 1 - 2.  
Wiederholung ebenso.
- II. T. 5 - 11: In jedem Takte die Bewegung des Taktes 1.  
T. 12: Wie T. 2.  
Der ganze Tanz wird mit leichtem Hüpfen auf dem Standbein ausgeführt.

#### Mädchen:

- I. T. 1: Das Mädchen macht mit Laufschritten eine ganze Drehung nach rechts.  
T. 2: Das Mädchen hat den Kochlöffel in der rechten Hand, es droht damit dreimal dem Burschen.  
T. 3: Das Mädchen macht mit Laufschritten ein ganze Drehung nach links.  
T. 4: Wie T. 2.  
Wiederholung ebenso.
- II. T. 5 - 7: Das Mädchen dreht sich rechts herum (mit Laufschritten).  
T. 8: Wie T. 2.  
T. 9 - 11: Das Mädchen dreht sich nach links herum (mit Laufschritten).  
T. 12: Wie T. 2.

Langsam ♩ = 80

**Zipser (Der Hohnäppal)**

Hoh - näp - pal, Hoh - näp - pal, houst an bais - sen Kern! Hoh Jün - gal, hoh Jün - gal, houst dein Ma - dal gern? gern? Wats

hob i denn bei dir ge - fun - den, wie ich zu dir kommen bin? Die Bett - statt war mit Stroh ge - bun - den, a ver - faul - ter Strohsack drin,

a - mol mich a Tisch, a gan - zer Ka - sten oh - ne Schloß und Schild; Zim - mer vol - ler Flöh und Wan - zen zerbrochen Sessel und ka Bild.

### Der Zipser (Der Hohnäppal)

Zips

*Paartanz in der Reihe oder im Kreise*

Aufstellung zu einander; Burschen und Mädchen bilden je eine Reihe oder einen Kreis.

- I. T. 1 - 4: Das Mädchen legt ihre vorgestreckte rechte, flache Hand mit dem Rücken auf den Handteller der vorgestreckten Linken des Burschen und dieser schlägt bei den, mit dem <-Zeichen versehenen Noten mit seiner Rechten darauf.  
T. 5 - 8: Wechseln, das Mädchen schlägt mit ihrer Rechten auf die rechte Hand des Burschen.  
Wiederholung: wie I.
- II. T. 9 bis Schluß: Gewöhnliche Fassung, Polka.

Langsam  $\text{♩} = 144$

**Durchmarsch**

I., 1. 8.

II., 9. 12. 13. 16. 16.

III., 17. 25. 20. 28. 21. 29. 22. 30. 23. 24. 31. 32.

**Durchmarsch**

Odergebirge

*Dreiertanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu Dritt; der Bursch steht zwischen zwei Mädchen.

- I. T. 1 - 8: Der Bursch tanzt mit dem rechten Mädchen bei gewöhnlicher Fassung Walzer (oder bei geschlossener Fassung Hüpfwalzer) einmal um das linke Mädchen herum. Das Paar beginnt die Schleife vor dem linken Mädchen und kehrt erst im Verlaufe der 8 Takte an seinen Platz zurück.  
Wiederholung: Der Bursch tanzt mit dem linken Mädchen bei gewöhnlicher Fassung Walzer (oder bei geschlossener Fassung Hüpfwalzer) einmal um das rechte Mädchen herum. Das Paar beginnt die Schleife hinter dem Rücken des rechten Mädchens und kehrt erst im Verlaufe der 8 Takte an seinen Platz zurück.
- II. T. 8 - 12: einmal Achterumspringen, mit dem rechten Mädchen beginnen.  
T. 13 - 16: wie T. 9 - 12.  
Wiederholung ebenso.
- III. Die Mädchen nehmen bei gewöhnlicher Aufstellung offene Fassung. Der Bursch steht vor dem Mädchen und faßt deren freie Hände, die Hände sind in Schulterhöhe gehoben. Diese Fassung wird während des ganzen folgenden Teiles beibehalten.  
T. 17 - 20: Die Tanzenden gehen mit Schwingschritten links beginnend vor.  
T. 21: Der Bursch geht mit Wiegeschritten unter den erhobenen Armen der Mädchen nach hinten durch.  
T. 22: Die Mädchen drehen sich mit Wiegeschritten nach innen durch, die Fassung bleibt erhalten.  
T. 23: Die Tanzenden laufen in dieser Fassung mit gewöhnlichen Schritten vor.  
T. 24: Die Tanzenden machen einen Schlußsprung.  
T. 25 - 28: Die Tanzenden gehen mit Wiegeschritten links beginnend vor.  
T. 29: Der Bursch geht mit Wiegeschritten unter den erhobenen Armen der Mädchen nach vorne durch.  
T. 30: Die Mädchen drehen sich mit Wiegeschritten nach außen durch, die Fassung bleibt erhalten.  
T. 31: Wie T. 23.  
T. 32: Wie T. 26



**Dreistorchentanz**

Gemächlich ♩ = 112

### Dreistorchentanz

Kuhländchen, Mähren

#### *Dreiertanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu Dritt; der Bursch steht zwischen zwei Mädchen. Die Hände sind waagrecht, gestreckt, gefaßt.

- I. Die Tanzenden laufen mit Laufschritten vor, dabei:
  - T. 1: Die Tanzenden heben die Hände hoch und laufen Schulter an Schulter (hoch).
  - T. 2: Die Tanzenden senken die Hände und beugen den Oberkörper vor, die Hände wieder waagrecht gestreckt (tief).
  - T. 3 - 4: Wie T. 1 - 2.
  - T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4.
  - Wiederholung ebenso.
- II. Die Mädchen machen in der Richtung nach dem Burschen kehrt, die Fassung bleibt erhalten, sie reichen sich hinter dem Burschen die bisher freien Hände und legen sich nach außen.
  - T. 9 - 12: In dieser Stellung laufen die Tanzenden der Dreierreihe nach rechts herum (vom Burschen gesehen).
  - T. 13 - 16: Wie T. 9 - 12, nach links herum.
  - Wiederholung ebenso.
- III. Die Tanzenden lösen die Fassung und stellen sich wie zu Anfang des Tanzes auf (Tor).
  - T. 17: Der Bursch führt das rechte Mädchen an sich vorbei nach links. Die mit dem linken Mädchen gefaßten Hände bilden ein Tor, durch welches das rechte Mädchen hindurch geht.
  - T. 18: Der Bursch dreht sich durch das linke Tor nach links durch.
  - T. 19: Der Bursch führt das linke Mädchen an sich vorbei nach rechts. Die mit dem rechten Mädchen gefaßten Hände bilden ein Tor, durch welches das linke Mädchen hindurchgeht.
  - T. 20: Der Bursch dreht sich durch das rechte Tor nach rechts durch.
  - T. 21 - 24: Wie T. 17 - 20.
- IV. Wie I.
  - Während des ganzen Tanzes Laufschrritte.
  - Der Bursch bleibt währen der Tore an seinem Platze, er macht jeweils eine Vierteldrehung nach links und nach rechts.

Gemächlich ♩ = 144

### Schustertanz zu Dreien

The musical score is written in 3/4 time and consists of three systems. The first system contains measures 1 through 8, with measure numbers 1, 4, 5, and 8 indicated above the staff. The second system contains measures 9 through 16, with measure numbers 9, 12, 13, and 16 indicated above the staff. The third system contains measures 17 through 24, with a tempo change to ♩ = 108 indicated above the staff at the beginning of the system. The music is in a key with one flat (B-flat major or D minor).

### Schustertanz zu Dreien

Schönhengst

*Dreiertanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu Dritt; der Bursch zwischen zwei Mädchen, Hände gefaßt

- I. T. 1 - 4: Tor, das rechte Mädchen geht mit Laufschritten vor dem Burschen nach links, der Bursch und das linke Mädchen heben die gefaßten Hände, das rechte Mädchen geht durch dieses Tor durch. Das linke Mädchen geht mit Laufschritten vor dem Burschen nach rechts. Der Bursch bleibt am Platze und macht am Orte Laufschrritte. Die Mädchen gehen nach links und rechts weiter und reichen sich hinter dem Burschen die Hand. Nachdem sie die Hände gefaßt haben, heben sie sie hoch und Bursch geht rückwärts laufend nach hinten durch.  
T. 5 - 8: Die Fassung wird beibehalten, die Tanzenden strecken die Arme und gehen mit Laufschrritten nach rechts herum. Die Fassung wird gelöst.
- II. Der Bursch kniet sich auf das rechte Knie.  
T. 9 - 12: Das rechte Mädchen setzt den linken Fuß auf das aufgestellte Knie des Burschen, der die Gesten des Schuhmachers macht (Nähen, Klopfen usw.).  
T. 13 - 16: Wie T. 9 - 12, mit dem anderen Mädchen, das den rechten Fuß aufsetzt.
- III. Der Bursch steht auf, die Mädchen treten an die Seite des Burschen. Zweimal Achterumspringen, mit dem rechten Mädchen beginnen.  
Wiederholung ebenso.

Flott ♩ = 144

### Tücheltanz zu Dreien mit Walzer

The musical score consists of four staves of music. The first staff is in 3/4 time and starts with a treble clef and a key signature of one flat. It contains measures 1 through 16. The second staff continues from measure 17 to 24. The third staff continues from measure 25 to 32. The fourth staff continues from measure 33 to 40. There are first and second endings marked at the end of the piece.

### Tücheltanz zu Dreien mit Walzer

Kuhländchen

*Dreiertanz im Kreise oder in der Reihe*

Aufstellung zu Dritt; der Bursch steht zwischen zwei Mädchen, der Bursche hält in jeder Hand ein dreieckig gefaltetes Tuch (Taschen- oder Speisetuch) an einem Zipfel, an den freien Zipfeln faßt je ein Mädchen an.

- I. T. 1 - 16: Der Bursch legt seine Rechte mit dem gefaßten Tuch um die Hüfte des rechten Mädchens. Das Mädchen legt ihre Rechte auf die linke Schulter des Burschen. Der Bursch hält die Linke mit dem gefaßten Tuche hoch. Das so gefaßte Paar tanzt nun Walzer nach rechts. Das linke Mädchen dreht sich mit erhobener Hand am gefaßten Tuche nach rechts, stets hinter dem Paare bleibend.  
Wiederholung: Gelegentlich mit dem linken Mädchen.
- II. (Tor) T. 17: Das rechte Mädchen geht mit Laufschritten unter dem von dem Burschen und dem linken Mädchen erhobenen Tuche nach links durch.  
T. 18: Der Bursch folgt ebenfalls mit Laufschritten nach links unter dem Tuche durch.  
T. 19 - 20: wie T. 17 - 18, gelegentlich mit dem linken Mädchen  
T. 21 - 24: wie T. 17 - 20.  
T. 25 - 32: wie T. 17 - 24.

Munter ♩ = 138

### Birnenbaum

The musical score consists of two staves of music. The first staff is in 2/4 time and starts with a treble clef and a key signature of two sharps. It contains measures 1 through 16. The second staff continues from measure 17 to 32. There are first and second endings marked at the end of the piece.

### Birnenbaum

Kuhländchen

*Dreiertanz im Kreise*

Aufstellung zu Dritt, Hände gefaßt.

- I. T. 1 - 8: Acht Schwingschritte nach vorwärts, rechts beginnen, die Arme schwingen mit.  
Wiederholung ebenso, die Fassung wird gelöst.
- II. Die Mädchen kehren sich dem Burschen zu und verschränken bei gestreckten Armen die Hände. Die Burschen fassen das linke und rechte Mädchen an den verschränkten Händen  
T. 9 - 16: Die so gefaßten Dreierreihen lauf mit Laufschritten vom Burschen gesehen nach rechts.  
Wiederholung dasselbe nach links. Die Fassung wird gelöst.
- III. Wie "Durchmarsch" III.

**Körbletanz**

Langsam ♩ = 88

I., 1. 2. 3. 4. 5. 8.

♩ = 112

II., 9.

### Körbletanz

Kuhländchen

*Dreiertanz im Kreise*

Aufstellung zu Dritt.

- I. Der Bursch und das rechte Mädchen drehen sich einander zu und fassen sich an den rechten Händen.
  - T. 1 - 2: Das rechte Bein wird abwechselnd links und rechts vor dem linken Bein, dem Takte folgend, geschwungen, das linke Bein wird bei jedem Viertel einmal gelüpf (Standbein).
  - T. 3 - 4: Die gefaßten Hände werden ein wenig erhoben, die Tanzenden kreisen im Schrittwechselgang einmal um einander
  - T. 5 - 8 (Wiederholung): Dasselbe mit dem linken Mädchen.
- II. T. 9 - Schluß: Der Bursch faßt beide Mädchen an den Händen. Die Dreiergruppen bewegen sich im schnellen Schrittwechselgang um den Kreis.

**Nordböhmischer**  
(Hans mit dem ledernen Schnappsack)

Munter ♩ = 160 ♩ = 138 Etwas langsamer

I., 1. 8. 9.

Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack. Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack. Hat - 'n zu - ge - bunden, hat - 'n

10. 11. 12. 13. Wie anfangs ♩ = 160

weg - geschmissen, hat 'n wie - derg'fun - den, hat 'n, uf - ge - ris - sen. Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack. Hei Hans mit dem la - der - nen

20. 21. 22. 23. 24. 25. Flott ♩ = 168

Schnappsacksack - sack. Mo - de hin, Mo - de har, Mo - de hin und Mo - de har. An Recken, an Housen, ihr Spielleut fest blousen, Mo - de

29. 32. 33. Munter ♩ = 160

hin, Mo - de har, Mo - de hin und Mo - de har. Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack. Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack

40. 41. Bedächtig ♩ = 66

sack. Wöll den das Ro - perradl gor nie - meh, nie meh, nie meh gieh'n? Wöll denn das Ro - perradls gor nie - meh gieh'n? Laßt's a böß - le stichn,

50. 51. 52. 53.

's werd schun wieder gieh'n, laßt's a böß - le stichn, 's werd schun wieder gieh'n. Wöll denn das Ro - perradl gar nie - meh, nie meh, nie meh gieh'n? Wöll denn das

60. 61. Munter ♩ = 160

Ro - perradl gor nie - meh gieh'n? Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack. Hei Hans mit dem la - der - nen Schnappsacksack - sack.

### Nordböhmischer

Nordböhmen, Riesen- und Isergebirge

#### Liedtext:

Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Hat'n zugebunden, hat'n weggeschmissen,  
 hat'n wiederg'funden, hat'n uferissen.  
 Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Mode hin, Mode har, Mode hin und Mode har.  
 An Recken, an Housen,  
 ihr Spielleut fest blousen  
 Mode hin, Mode har, Mode hin und Mode har.  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Wöll denn das Roperradl gor niemeh, niemeh, niemeh gieh'n?  
 Wöll denn das Roperradl gor niemeh gien?  
 Laßt's a bößle stiehn, 's werd schun wieder gieh'n,  
 laßt's a bößle stiehn, 's werd schun wieder gieh'n.  
 Wöll denn das Roperradl gor niemeh, niemeh, niemeh gieh'n?  
 Wöll denn das Roperradl gor niemeh gieh'n?  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.  
 Hei Hans mit dem ladernen Schnappsack-sack-sack.

#### Paartanz im Kreise

Gewöhnliche Aufstellung, Fassung zum großen Kreis.

- I. T. 1 - 8: Acht Schwingschritte, rechts beginnen, die Arme schwingen mit, Fassung lösen, Aufstellung zueinander, Zweihandfassung.  
 T. 9: (hat'n zugebunden) Geste; die gefaßten Hände werden vor das Gesicht gehoben.  
 T. 10: (hat'n weggeschmissen) Geste; eine ganze Drehung nach außen, die Hände werden dabei nach außen geschwungen und gelöst.  
 T. 11: (hat'n wiedergfunden) Geste: wie T. 9.

T. 12: (hat'n uferissen) Geste; die gefaßten Hände werden von unten nach oben hochgeschwungen. Die Fassung wird gelöst, gewöhnliche Aufstellung, offene Fassung (paarweise).

T. 13 - 20: Acht Schwingschritte, mit dem inneren Bein beginnen, die Arme schwingen mit. Fassung lösen, Aufstellung zueinander, Zweihandfassung.

II. T. 21: Die Tanzenden beugen den Oberkörper nach außen; die der Kreismitte zugekehrten Arme werden über die anderen Arme nach außen und unten geschwungen.

T. 22: Wie T. 21, nur nach innen gegengleich.

T. 23 - 24: Wie T. 21 - 22. Fassung lösen, geschlossene Fassung nehmen.

T. 25 - 28: Hüpfwalzer.

T. 29 - 32: Wie T. 21 - 24. Fassung lösen, gewöhnliche Aufstellung, offene Fassung.

III. T. 33 - 40: Wie T. 13 - 20. Fassung lösen, Alle Tanzenden kehren sich nach rechts und legen die Hände dem Vordermanne auf die Schultern.

T. 41 - 48: Acht schwerfällige Schritte, rechts beginnen, dabei den Oberkörper nach rechts und links beugen. Fassung lösen. Der Mitte zukehren.

T. 49: Die Burschen gehen mit drei Schritten zur Kreismitte, dabei strecken sie die Hände begütigend vor.

T. 50: Die Burschen gehen mit drei Schritten rückwärtsschreitend an ihren Platz zurück.

T. 51 - 52: Wie T. 49 - 50, von den Mädchen sinngemäß ausgeführt.

T. 53 - 60: Wie T. 41 - 48, folgt Fassung lösen, gewöhnliche Aufstellung, offene Fassung.

T. 61 - 68: Wie T. 13 - 20.

**Kanafastanz**

Die Takte 1 - 5 werden dreimal wiederholt, ebenso die Takte 6 - 14.

## Kanafastanz

Schönhengst

### Figurentanz mit 4 Paaren

Aufstellung: 4 Paare stehen im Viereck. Je zwei gegenüberstehende Paare tanzen miteinander.

I. T. 1 - 5: Die Burschen der Paare 1 und 3 gehen im Hüftritt vorwärts, weichen einander aus und gehen an ihren Platz zurück; sie drehen sich dabei so, daß sie sich stets das Gesicht zukehren.

1. Wiederholung: Wie T. 1 - 4 mit den Burschen der Paare 2 und 4.

2. Wiederholung: Wie T. 1 - 4 mit den Mädchen der Paare 1 und 3.

3. Wiederholung: Wie T. 1 - 4 mit den Mädchen der Paare 2 und 4.

II. T. 6 - 14: Die Burschen der Paare 1 und 3 laufen mit Laufschritten der Vierecksmittle zu, hängen sich mit ihren linken Armen ineinander ein und springen zweimal um, lassen los, klatschen in die Hände, hängen sich mit den rechten Armen in einander ein. Dann springen sie nach der entgegengesetzten Seite zweimal um und kehren an ihren Platz zurück.

1. Wiederholung: Wie T. 6 - 14 mit den Burschen der Paare 2 und 4.

2. Wiederholung: Wie T. 6 - 14 mit den Mädchen der Paare 1 und 3.

3. Wiederholung: Wie T. 6 - 14 mit den Mädchen der Paare 2 und 4.

Langsam  $\text{♩} = 58$

**Mineth (Menuett)**

I., A., 1, 5, 13, 21. 2, 6, 14, 22. 3, 7, 15, 23. 4, 8, 16, 24. B., 9, 17. 10, 18. 11, 19. 12, 20.

C., 25, 29. 26, 30. 27, 31. 28. 32.  $\text{♩} = 84$  II., D., 33, 41. 34. 35.

36. 37. 38. 39. 40. 48.  $\text{♩} = 58$  III., A., 49, 53, 61.

1. und 2. 55. 56. Schluß 64. B., 57. 60.

Die Reihenfolge der Teile

A. 2mal, B. 1mal, A. 1mal, B. 1mal, A. 1mal, C. 2mal, D. 2mal, A. 2mal, B. 1mal, A. (Schluß) 1mal.

## Mineth (Menuett)

Kuhländchen

*Figurentanz mit in der Reihe für vier Paare*

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen je in einer Reihe hintereinander, die beiden Reihen nebeneinander. Die Tanzenden halten zwei Schritte Abstand. Die Burschen stehen nach vorne schauend. Die Mädchen stehen umgekehrt, rechts etwas vor den Burschen. Jeder Bursch faßt mit seiner Rechten das schräg vor ihm stehende Mädchen an der rechten Hand, beide schauen einander an.

Reihenfolge der Musikteile:

A. 2mal, B. 1mal, A. 1mal, B. 1mal, A. 1mal, C. 2mal, D. 2mal, A. 2mal, B. 1mal, A. (Schluß) 1mal.

I. Die Tanzenden lösen die Fassung mit Beginn des Tanzes.

T. 1 - 2: Die Tanzenden gehen mit zwei Nachstellschritten rechts (in jedem Takte einen) nach rückwärts.

T. 3 - 4: Zwei Nachstellschritte rechts nach vorwärts.

T. 5: Die Tanzenden wechseln mit drei gewöhnlichen Schritten (links beginnen) ihren Platz, rechts ausweichend.

T. 6: Im ersten Viertel eine halbe Drehung nach rechts, im zweiten Viertel machen beide eine Verbeugung zu einander.

T. 7: Eine ganze Drehung nach links (außen).

T. 8: Im ersten Viertel eine Verbeugung zu einander.

T. 9 - 16: Wie T. 1 - 8; die Tanzenden kommen an ihre Ausgangsstelle zurück.

T. 17 - 32: Wie T. 1 - 16.

II. Die Mädchen machen mit einer halben Drehung nach links kehrt, so daß sie nach vorne schauend stehen.

Der Bursch faßt mit seiner Rechten die Linke des Mädchens, die Hände sind in Schulterhöhe gehoben. Die Paare werden mit Zahlen (1, 2, 3, 4) benannt. Die Schrittart des ganzen zweiten Teiles ist der Nachstellschritt, der immer rechts ausgeschritten wird.

T. 33: Die Paare 1 und 3 gehen einen Schritt rückwärts, die Paare 2 und 4 nach vorwärts.

T. 34: Die Tanzenden von 1 und 3 heben die gefaßten Hände hoch und gehen einen Schritt nach rückwärts. 2 und 4 gehen mit einem Schritt unter 1 und 3 nach vorwärts durch.

T. 35: 1 und 3 gehen einen Schritt nach rückwärts. 2 und 4 nach vorwärts.

T. 36: Die Tanzenden von 1 heben die gefaßten Hände hoch und gehen einen Schritt nach rückwärts. 4 geht mit einem Schritt unter 1 nach vorwärts durch. 2 und 3 machen einen Schritt am Ort.

T. 37: 2 und 1 gehen einen Schritt nach rückwärts, 4 und 3 nach vorwärts.

T. 38: Die Tanzenden von 2 und 1 heben die gefaßten Hände hoch und gehen einen Schritt nach rückwärts. 4 und 3 gehen mit einem Schritt und 2 und 1 nach vorwärts durch.

T. 39: 4 und 3 gehen mit einem Schritt nach vorwärts, 2 und 1 nach rückwärts.

T. 40: Die Tanzenden von 2 heben die gefaßten Hände hoch, 3 geht mit einem Schritt nach vorwärts durch, 4 und 1 machen einen Schritt am Ort. Die Paare stehen jetzt in umgekehrter Reihenfolge (4, 3, 2, 1).

T. 41 - 48: Wie T. 33 - 40; das vierte Paar ist jetzt das erste, das dritte das zweite, das zweite das dritte und das erste das vierte Paar. Nach dem Verlauf der acht Takte stehen die Paare wieder in der ursprünglichen Aufstellung und Reihenfolge.

III. Die Tanzenden lösen die Fassung und stellen sich wie zu Beginn des Tanzes auf:

T. 49 - 56: Wie T. 1 - 8.

T. 57 bis Schluß: Wie T. 9 - 16

## Bemerkungen zu den Tänzen

### *Woaf (Weifentanz)*

Die Weife ist ein Gerät, mit dem in unseren noch spinn- und weblustigen Gebirgstälern das Garn aufgewickelt wird. Der Tanz gehört in den Rahmen der Webertänze. Wie Weise und Tanz verraten, ist die Woaf jüngerer Ursprungs; heute erfreut sich der Tanz immer größerer Bekanntheit, aufgezeichnet hat ihn J. Janiczek in Stangendorf bei Zwittau in Schönhengst.

### *Schustertanz zu Zweien*

In Verbindung mit dem Handwerk zu Zeiten der Blüte der löblichen Schuhmacherzunft entstand dieser Tanz. Diese Fassung ist natürlich wesentlich jünger. Der Tanz selbst zeigt die Arbeit des Schuhmachers in buntem Wechsel. Dieser Schustertanz findet sich im ganzen schlesischen Stammesgebiet allgemein, sogar in Nordböhmen, das sonst recht arm an Volkstänzen ist, ist er zu finden. In den anderen Gegenden Südmähren, Böhmerwald und den Sprachinseln finden wir auch vereinzelt Schustertänze zu Zweien, die recht eigenartig sind. Diese Fassung stammt aus dem Kuhländchen. Zum ersten Male wurde dieser Tanz von Fritz Kubiena, Neutitschein, aufgezeichnet.

### *Rutsch hin, rutsch her*

Prof. Dr. Gustav Jungbauer hat diesen Tanz in seiner Heimat, dem Böhmerwald gefunden. Hierzu werden folgende Worte gesungen:

Rutsch hin, rutsch her,  
i mog die nimmermehr.  
Kan Bauermadl mog i nit,  
weil sie koan dick Wadl hat:  
I mog a Madl aus da Stadt,  
dos dicki Wadl hot.

Dieser Tanz wurde 1908 veröffentlicht. F. M. Böhme führt den Rutscher aus dem Vogtlande an. Die beiden Tänze sind sich wohl ähnlich. R. Zoder bringt den Strohschneider aus dem niederösterreichischen Wechselgebiet, der nach Weise und Ausführung auch dem Böhmerwälder Rutsch hin, rutsch her gleich ist. Den gleichen Tanz konnte ich 1928 in den Dörfern der Rauen Alb noch lebendig finden und 1927 hatte ich Gelegenheit, in Hirschberg im Böhmerwald den Tanz zu sehen und mitzutanzten. Zu derselben Weise und zu demselben Tanze wurden die oben angeführten Worte gesungen, nur war statt des Bauernmadl ein Hitnmadl getreten. Die Hitn ist die Böhmerwälder Glashütte. In den Alpenländern (Salzkammergut) tritt an Stelle des Hitnmadel ein Hiataamadl. Tanz und Tanzbeschreibung entnehmen wir der Liedersammlung G. Jungbauer's: Volkslieder aus den Böhmerwalde.

### *Friedrich's Sinke*

Unter diesem Namen hat sich der Tanz am längsten erhalten. Andere Namen wie Judassiebene, Affentanz, Hühnerscharre finden sich in alten Aufzeichnungen (Aufzeichnungen J. Götz-Zak, Brünn, Deutsches Volksliederarchiv für die Tschechoslowakei, Prag). Meines Wissens findet sich dieser Tanz nur in Schlesien und Mähren, jedoch nur im schlesischen Stammesgebiete. In den angrenzenden schlesischen Landesteilen findet sich Weise und Tanz oft verändert heute noch lebendig. Der Tanz ist sehr beliebt und durfte früher auf keiner Kirmes fehlen. Als besonderer Spaß galt es, den Tanz immer schneller und schneller zu spielen. Wer bei diesem Tanze am längsten aushielt, wurde dann gefeiert. Diejenigen aber, die bei immer schneller werdendem Tanze Fehler machten, sich verhaspelten, oder gar ausscheiden mußten, hatten sich dann durch Geld oder Freitrunke loszukaufen. Fritz Kubiena, Neutitschein, hat diesen Tanz im Kuhländchen aufgezeichnet und in seinen Kuhländler Tänzen veröffentlicht. Eine Veröffentlichung aus Schlesien, Deutsche Post, Troppau, liegt auch vor. Wir nehmen diese Fassung aus Nordmähren. Aufgezeichnet 1925 in Deutsch-Hause durch die Sternberger Wandervögel.

### *Tüchletanz*

Einer der einfachsten und schönsten Tänze des Schönhengstes ist der Tüchletanz. Die Verwendung von Tüchern und anderen Hilfsmitteln im Tanze entstammt fernen Zeiten, in denen noch tiefe Gläubigkeit und Festhalten am Althergebrachten macherlei Symbole mit in den Tanz brachten. Heute ist der Tüchletanz einer der beliebtesten Tänze und entbehrt auch nicht einer gewissen Scherzhaftigkeit, wenn sich die einzelnen Paare in der Größe der Tücher übertreffen wollen. Jedoch können die Tücher auch ganz wegfallen. Dieser Tanz wurde von den Mähr. Trübauer Wandervögeln aufgezeichnet.

### *Da wollt ich zu mein Schätzel gehn (Kuhländler Dreher)*

Im Kuhländchen und im Obergebirge lebt heute noch dieser Tanz, der beim Kirchweihantze am meisten begehrt wird und wurde. Der sonst recht unschöne Zweischritt oder Dreher wird durch den Wechsel zwischen Zweischritt und den vorausgesetzten Nachstellschritten zu einem recht hübschen Tanz. Überliefert hat diese Fassung Frau König am Tiergarten bei Bodenstadt. Die Weise teilte der 92jährige, an Volkswesen schier unerschöpfliche Musikant Bonifaz aus Michelsbrunn mit, aufgezeichnet durch Oswald Fladerer. Ähnlich bringt diesen Tanz Kubiena in seinen Kuhländler Volkstänzen.



#### *Wischauer Schottisch*

Dieser Tanz hat trotz der großen Verbreitung ein gewisses Recht, in der Wischauer Sprachinsel als bodenständig angesehen zu werden. In Weise und Tanz ist der Wischauer Schottisch recht wertvoll und unverfälscht. Überliefert wurde er durch Kapellmeister Reichmann in Swonowitz, aufgezeichnet durch O. Fladerer.

#### *Schirmerdorfer*

Schirmerdorf ist eine Ortschaft im Schönhengst, der nach ihr benannte Tanz ist einer der jüngsten Tänze, der Weise und auch dem tanze nach. Dieser Tanz, der allgemein bekannt ist, wird gerne getanzt. Aufgezeichnet mit Weise und Tanzausführung haben diesen Tanz zum erstenmal die Mähr. Trübauer Wandervögel. Die Weise selbst liegt in verschiedener Bearbeitung vor und ist eine der beliebtesten Tanzweisen im Schönhengst.

#### *Der große Stets*

Es heißt ist unseren Landen, daß jeder richtige Schönhengster den großen Stets tanzen kann. Das mag auch tatsächlich seine Richtigkeit haben, denn keiner der Schönhengster Tänze ist so beliebt und verbreitet wie der große Stets. Dieser Umstand brachte es auch mit sich, daß Tanz- und Liedweisen, die gerade passend schienen, der ursprünglichen Tanzweise angefügt wurden, so daß der Tanz unförmig und langatmig wurde. Die ursprüngliche Tanzweise mag so mit der Zeit verlorenen gegangen sein, die Anhängsel blieben zurück. Wir nehmen daher den wertvollsten Teil dieser Tanzweisen und geben damit dem Stets wieder eine feste Form. Der Tanz, der teilweise an die Menuett anknüpft, ist sehr schön und kennzeichnend für das Schönhengster Wesen.

#### *Kochlöffeltanz*

Der Kochlöffeltanz erfreut sich großen Beliebtheit, trotz seiner nicht allzuleichten Tanzart. Er steht unter dem Schutze eines merkwürdig lustigen Symbols und teilt diesen Frohsinn all denen mit, die den Tanz tanzen. Der Lernende gibt sich Mühe und findet Nüsse dabei zu knacken, der Erfahrene findet Freude und Genugtuung wieder nur dann, wenn der Tanz in rasender Schnelligkeit für den Beschauer Arme und Beine verhaspeln läßt. Dieser Tanz stammt ebenfalls aus dem Kuhländchen. Aufgezeichnet und erstmalig veröffentlicht wurde der Kochlöffeltanz von F. Kubiena, Neutitschein.

#### *Zipser (Der Hohnäppal)*

Weit im Osten, hinter Schlesien, mitten in den Karpaten am Fuße der hohen Tatra, also in der heutigen Slowakei, liegt die Zips. Ausgedehntes deutsches Sprachgebiet erstreckt sich hier in langen Tälern voll arbeitsfroher Menschen. Was ehemals die deutschen Stammländer an unternehmungslustigen und entschlossenen Menschen barg, zog in die Welt, eine neue Heimat zu suchen. So entstand auch unsere Zips, als einer der letzten Ausläufer schlesischer Kolonisation. Die Zipfer sind heute ein dem völkischen Schläfe wieder entrissener Volksteil, denn nur allzuarg war das magyarische Edelmannstum als erstrebenswertes Ziel jenen Leuten vorgeschwebt; heute haben die Zipser wieder begonnen, sich auf ihr Deutschtum und ihre Sendung zu besinnen. Heute gibt es in der Zips wieder deutsche Schulen und das altüberlieferte Kulturgut wird wieder geschätzt. Dieser Tanz weist einfach und macht keinen Anspruch auf kunstvollen Aufbau, er zeigt aber eine schöne Eigenschaft im Volke, die Freude am Symbol. Dieser Tanz wurde von Dr. Franz Repp aufgezeichnet.

#### *Durchmarsch*

Dieser Tanz scheint ein veränderter Modetanz zu sein, der vor nicht allzulanger Zeit durch die Länder ging. Die Tanzweise zeichnet sich durch keine besondere Abwechslung aus, doch wird in der Dörfern des Odergebirges dieser Tanz gerne getanzt, er gehört zu den jüngsten Tänzen, die mit Hilfe alter schlesischer Tanzformen entstanden. Aufgezeichnet wurde der Tanz von O. Fladerer.

#### *Dreistorchentanz*

Dieser Dreiertanz hat seinen Namen von der Bewegung des ersten Teiles. Wie alle Dreiertänze ist er nicht nur was den Tanz, sondern auch was die Weise anlangt, älteren Ursprungs. Der Tanz kommt aus Heinzendorf im Kuhländchen, überliefert durch Schindler. Aus dem Nachlaß J. Götz-Zak, Mährische Volkslieder, Germ. Seminar, Prag.

#### *Schustertanz zu Dreien*

Der hier angebotene Tanz ist ein Schustertanz zu Dreien, seine Heimat ist der Schönhengstgau. Schustertänze sind meistens Paar- oder Figurentänze. Es scheint hier die beliebte Art der Dreiertänze mit den Gesten des Schuhmacherhandwerkes verquickt worden zu sein. Der Tanz wurde in Alt-Moletein aufgezeichnet. Aus dem Nachlasse J. Götz-Zak, Mährische Volkslieder. Germ. Seminar, Prag.

#### *Tücheltanz zu Dreien mit Walzer*

Im Kuhländchen finden sich eine Reihe von Tücheltänzen und hier wieder viele Abarten ein und desselben Tanzes. Wir bringen hier eine Fassung aus Klantendorf. Die Weise ist eine der besten, die uns überliefert wurden. Aus dem Volkslieder-Archiv zu Prag.

#### *Birnenbaum*

Das an Tänzern schier unerschöpfliche Kuhländchen ist auch die Heimat dieses recht eigenartigen Dreiertanzes. Die Dreiertänze sind überhaupt im schlesischen Stammesgebiete sehr häufig zu finden. In glücklicher Zusammensetzung vereinigt dieser Tanz einzelne Tanzformen, was sonst, gar wo es als Versuch geschieht, sehr zum Nachteil wirkt. Dieser Tanz stammt aus Heinzendorf im Kuhländchen, der Heimat des Forschers Mendel. Aufgezeichnet wurde der Tanz von Josef Götz-Zak. Wir entnehmen ihn dem Nachlasse dieses eifrigen und Liebevollen Sammlers deutsch-mährischen Volksgutes.

#### *Körbletanz*

Das schlesische Stammesgebiet ist überreich an Dreiertänzen. Ein sicherer Ursprung ist wohl bis jetzt nicht nachzuweisen, doch glauben wir vielleicht nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, daß bei den schlesischen Dreiertänzen möglicherweise ein Beeinflussung durch Kontratänze oder vielleicht durch Tanzformen aus jener Zeit, wo Courante, Garabande und Menuett üblich waren, vorliegt. Der Körbletanz, oder Italiener-Kewletanz ist nur im Kuhländchen daheim. Die ältesten Leute erinnern sich des Körbletanzen als eines "altfränkischen" (altertümlichen) Tanzes, aus den Tagen ihrer Jugend. Doch lebt der Körbletanz, sowie die meisten anderen Tänze des Kuhländchens heute noch. Zum erstmalig aufgezeichnet und veröffentlicht hat den Tanz F. Kubierna, Neutitschein.

#### *Nordböhmischer*

Der Nordböhmische besteht eigentlich aus drei Tänzen, die aber dadurch, daß alle drei (Hans mit dem ladernen Schnappsack, Moude hie, Moude har und das Ropperradl) immer hintereinander getanzt wurden, sich zu einer wohlgestalteten Einheit verbanden. Im Reichenberger Lande, am Fuße des Isergebirges, in der Gablonzer Gegend und in mehrfacher Abänderung auch im Braunauer Ländchen kommt dieser Tanz vor. Ein eigentümlich sonniges Licht und ein heimeliger Schein liegt in diesem Tanze. Die hier verwendeten Formen scheinen für das schlesische Wesen, dem ja diese Gebiete angehören, schier zu lebendig zu sein. Dieser Tanz gehört wohl mit zu den schönsten Tänzen unserer sudetendeutschen Gaue. Aufgezeichnet wurde dieser Tanz zum ersten Male von A. König.

#### *Kanafastanz*

Dieser Tanz, der seine Entstehung im Schönhengst gefunden hat, gehört ebenfalls in die Reihe der Webertänze. In der Tat zeigt der Tanz sehr wohl das Laufen der Fäden und des Weberschiffchens am Webstuhle. Die Webertänze begleiten den Menschen schon lange auf seinem Wege, um so erfreulicher ist es in unserer Zeit, die die Hausindustrie so gut wie vernichtet hat, im Schönhengst noch werktätige Spinn- und Webstuben zu finden, so daß der von den Mähr. Trübauer Wandervögeln aufgezeichnete Tanz auch heute noch einer natürlichen, lebenslustigen Grundlage nicht entbehrt. Der Kanafastanz ist einer der wenigen Vierpaartänze, die im mitteldeutschen Stammesgebiet lebendig sind.

#### *Mineth (Menuett)*

Das Kuhländler Mineth ist eine ziemlich rein und unverfälscht erhalten gebliebene Menuettform. Eigentlich ist die Menuett der französische Nationaltanz des 17. Jahrhunderts. Der Tanz ist ungemein zierlich und anmutig, weshalb die Menuett auch lange Zeit als Kunsttanz die vornehme Gesellschaft erfreute und die Bühnen zierte. Nach Schubart ist die Menuett "ein zierliches in Kunst gekleidetes Kompliment nach dem Geiste der Franzosen". Unser Kuhländler Mineth hat auch noch jenes vornehme Schreiten und zierliche Wendungen und Verbeugen, doch ist im zweiten Teile irgend eine beliebte Polonaisefigur oder der bekannte Teil einer Quadrille. Das Mineth lebt heute nicht mehr. Die Leute in den reichen Dörfern des Kuhländchens berichten aber von den Tanzfesten ihrer Jugend, wo es "noch nicht so wild zugegangen sei, wie heut' zu Tage", daß das Mineth den Höhepunkt des Festes bildete und nicht jeder an diesem Tanze teilnehmen durfte, sondern nur unbescholtene junge Leute. Diesen Tanz hat F. Kubierna aufgezeichnet und in seinen Kuhländler Volkstänzen erstmalig veröffentlicht.